



Workshop

Close Reading

Geschichte, Praktiken, Lektionen 1

mit Prof. Dr.

Stefanie Heine
(Universität Kopenhagen)

Zur Literaturwissenschaft gehört das Close Reading heute als eine selbstverständliche textanalytische Praxis. Distant und Machine Reading zum Trotz bleibt die Fähigkeit der genauen Lektüre eine der wichtigsten fachlichen Grundlagen, die in der Lehre vermittelt in der Forschung vorausgesetzt und immer wieder von Neuem betrieben wird. Umso überraschender erscheint, dass der im deutschsprachigen Raum dem New Criticism um I. A. Richards, C. Brooks und W. K. Wimsatt entstammte, kaum je in seinen verschiedenen historischen Bedeutungen und Implikationen kontextualisiert, expliziert und methodologisch reflektiert worden ist. Im Workshop diskutieren wir grundlegende Texte zum Thema.

Donnerstag, 22. Juni 2023

Plattenstrasse 43, Raum 211

14:00 Vortrag von Stefanie Heine: „Close Reading im New Criticism“

15:15 Pause

15:30 Stefanie Heine, Rahel Villinger, Sandro Zanetti
kurze Vorstellung des geplanten Kompendiums zum Thema

Textdiskussion 1 Reader: Cleanth Brooks, *Well Wrought Urn* (1947) – „Preface“
und Kapitel „Keats’s Sylvan Historian. History Without Footnotes“

17:15 Pause

17:30 Textdiskussion 2 Reader: Eve Kosofsky Sedgwick, „Paranoid Reading and Reparative Reading“ (2002)
Jane Gallop, „The Historicization of Literary Studies and the Fate of Close Reading“ (2007) und dies., „Close Reading in 2009“ (2010)

19:30 Abendessen im Restaurant Sento

Freitag, 23. Juni 2023

Plattenstrasse 43, Raum 211

9:00 Textdiskussion 3 Reader: Stefanie Heine, „Tangential Reading und Cormac McCarthys Geoästhetik“

10:30 Pause

10:45 Textdiskussion 4 Reader: Jonathan Kramnick, „Criticism and Truth“ (2021)

12:15 Schluss